

Vorrede.

Unsere Zeiten sind so glücklich, daß man fast in allen Künsten und Wissenschaften gute Lehren und Anweisungen hat; Und es fehlet auch denen Lehrbegierigen Gemüthern der edlen Mahler-Kunst daran im mindesten nicht, so daß man nicht erst durch eigenes Suchen und Forschen, auf die rechte Spur zu kommen, die Zeit oftmalen vergeblich zubringen darff. Ein erfahrner Meister weiß seinen Lehrling sowol durch mündlichen Unterricht, als auch durch gute Handgriffe in dieser Kunst geschickt zu machen; Alleine weil doch unser Gedächtniß vergeßlich, und unsere Sinne nicht allezeit so scharff die gegebenen mündlichen Lehren recht zu begreifen und einzusehen; So kan ein in Schrifften gegebener Unterricht einem in dieser Kunst begriffenen Lehrlinge sehr wohl zu statten kommen; ja es können sich dessen auch diejenigen, und sonderlich Gelehrte, bedienen, die an einem mündlichen Lehrmeister Mangel haben. Man wird es demnach nicht übel auslegen, wann wir uns, zu Beförderung dieser edlen Kunst, in diesem